



# Arbeitsmarkt aktuell: Risikofaktoren machen Vorsorge nötig



**Julian Algner**  
Experte für Arbeitsmarktpolitik

Inflation, Ukraine-Krieg, Gasversorgung – angesichts erheblicher Unsicherheiten zeigt sich der Arbeitsmarkt noch stabil. Dennoch stellt gerade die Energieversorgung für Firmen eine immense Herausforderung dar. Allein im verarbeitenden Gewerbe hängen rund 50.000 Arbeitsplätze an der Gasversorgung, die Hälfte des ganzen Wirtschaftszweiges. Nach bisherigen Erkenntnissen wären vor allem Fahrzeugbau, Nahrungsmittelindustrie, Chemie, Herstellung von Metallerzeugnissen, Maschinenbau, Gummi- bzw. Kunststoffwaren sowie Pharmazie negativ betroffen.

Anders als bei Wertschöpfungsverlusten bedeuten Beschäftigungseffekte nicht unmittelbar Arbeitsplatzabbau. Aus betriebswirtschaftlicher Sicht ist es von Interesse, Beschäftigte zu halten. Die Politik sollte sicherstellen, dass Betriebseinschränkungen – im Falle eines Gasmangels – bei Kurzarbeitsanzeigen als „vorübergehend“ anerkannt werden. Die Erleichterungen beim Kurzarbeitergeld sollten über den 30.9. hinaus verlängert werden. Während der Pandemie geltende Sonderregelungen gilt es bei Bedarf erneut einzuführen. Dies würde auch Beschäftigte entlasten. Einfacher wäre es mit einem Vorschlag, der jüngst vom IAB kam: Die Politik könnte einen (Gas-)Ausnahmestand definieren, wonach die BA auf standardmäßige Einzelfallprüfungen der Kurzarbeit verzichten würde.



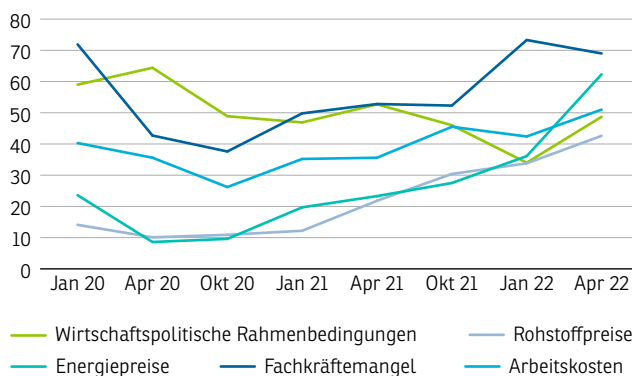
## Weitere Informationen unter

[Vereinigung der bayrischen Wirtschaft e.V.: „Folgen einer Lieferunterbrechung von russischem Gas für die deutsche Industrie“](#)

[Institut für Arbeitsmarkt und Berufsforschung \(IAB\): Ausgestaltung von Kurzarbeit bei massenhafter Nutzung](#)

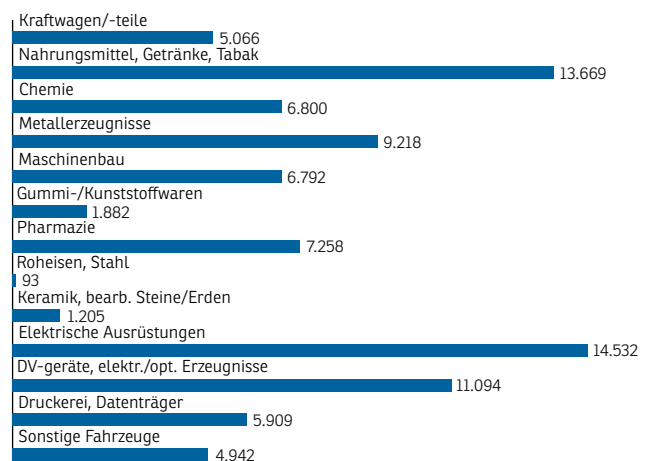
## Top 5 Geschäftsrisiken im Zeitverlauf, alle Branchen

in Prozent



Quelle: IHK-Konjunkturumfrage

## SV-Beschäftigte in Berlin, n. Betroffenheit bei Gasmangel



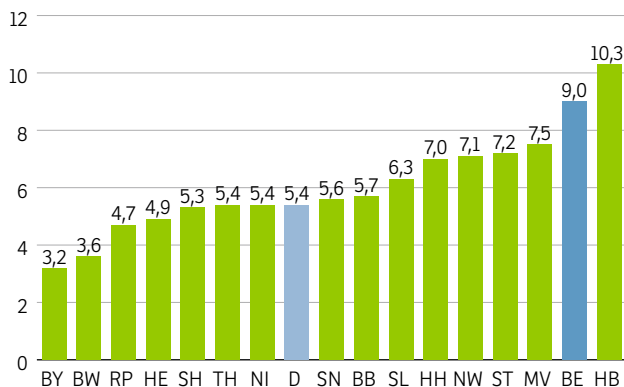
Quelle: Bundesagentur für Arbeit


**Juli 2022**

	<b>Jul 22</b>	<b>Jun 22</b>
<b>Zahl der Arbeitslosen in Berlin</b>	<b>183.078</b>	<b>175.967</b>
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	7.111	2.869
Arbeitslosenquote in Prozent	9,0	8,7
<b>Jugendliche Arbeitslose (15 bis unter 25 Jahre)</b>	<b>15.118</b>	<b>13.967</b>
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	1.151	518
Arbeitslosenquote in Prozent	8,2	8,6
<b>Ältere Arbeitslose (55 bis unter 65 Jahre)</b>	<b>33.750</b>	<b>33.375</b>
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	-2.089	-2.362
Arbeitslosenquote in Prozent	8,6	8,5
<b>Langzeitarbeitslose (1 Jahr und länger arbeitslos)</b>	<b>64.311</b>	<b>64.865</b>
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	-13.793	-12.669
Anteil an gesamter Arbeitslosigkeit in Prozent	35,1	36,9
<b>Arbeitslose Ausländer</b>	<b>75.960</b>	<b>70.889</b>
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	-505	-5.372
Arbeitslosenquote in Prozent	18,1	16,8
<b>Gemeldete Arbeitsstellen, Zugang</b>	<b>4.869</b>	<b>5.052</b>
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat in Prozent	-4,1	-11,8
<b>Gemeldete Arbeitsstellen, Zugang seit Jahresbeginn</b>	<b>35.425</b>	<b>30.556</b>
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat in Prozent	17,1	21,4
<b>Beschäftigte (jeweils im vorvorigen Monat)</b>	<b>1.650.800</b>	<b>1.643.200</b>
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	73.400	71.200
Veränderung ggü. Vorjahr in Prozent	4,7	4,5

**Arbeitslosenquote nach Ländern in Prozent**

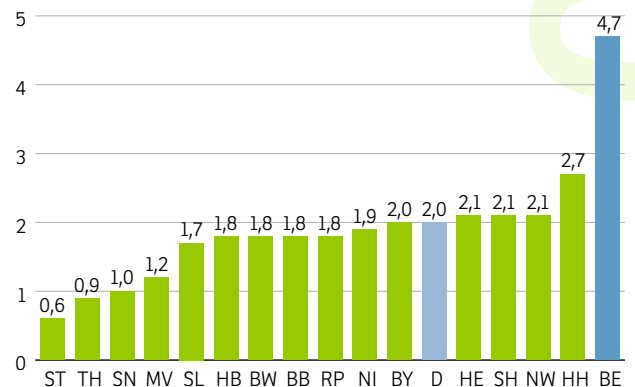
Juli 2022



Quelle: Bundesagentur für Arbeit

**Veränderung der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung ggü. dem Vorjahresmonat in Prozent**

Mai 2022



Quelle: Bundesagentur für Arbeit